



**Ganz dicht dran an der Zielgruppe:** Die frisch gebackene Kreis-Jugendsprecherin Emma Gröger (r.) und Mädchenwartin Kendra Kipp (2.v.r.) beim Training der Jugend der TSG Altenhagen-Heepen.

FOTO: ANDREAS ZOBE

# Nachwuchs in guten Händen

**Handball-Umschau:** Mit der 22-jährigen Kendra Kipp und der 17-jährigen Emma Gröger rücken zwei junge Funktionärinnen in den Jugendausschuss auf

Von Gregor Winkler

■ **Bielefeld.** Der Handballkreis Bielefeld-Herford hat Glück mit seinem Personal. Auf vielen Positionen im Kreisvorstand sitzen anerkannte Fachkräfte, wie Lehrwart Olaf Grintz, Spieltechnikleiter Patrick Puls oder der Chef Thomas Boerscheper höchst selbst. Aber Bielefeld hat noch einen Trumpf: Der Kreis stellt sich auch zukunftsorientiert auf. Stellvertretend dafür stehen zwei junge Damen.

Es begann damit, dass Mädchenwart Christian Noske seinen Rückzug bekannt gegeben hatte. „Es sieht komisch aus, wenn Kinder ihre Meistermedaillen von alten Männern umgehängt bekommen“, hatte der 61-Jährige gesagt und sich auf dem Jugendtag nicht wieder zur Wahl gestellt. Natürlich hatte der Jugendausschuss die Nachfolge geregelt. Mit der 22-jährigen Kendra Kipp als Mädchenwartin und der 17-jährigen Emma Gröger als Jugendsprecherin rücken zwei sehr junge Funktionärinnen in das Gremium.

Sofort begeistert aufgesprungen ist Kendra Kipp auf

den Ehrenamtszug nicht. „Patrick Puls und Patrick Blase sind vor den Sommerferien auf mich zugekommen und haben gefragt, ob ich mir den Job vorstellen könnte. Ich konnte es eher nicht“, sagt sie. Ihre Ausbildung zur Versicherungs- und Finanzkauffrau, die in den letzten Zügen liegt, sollte vorgehen.

## »Um Kendra mussten wir tatsächlich ein bisschen werben«

„Um Kendra mussten wir tatsächlich ein bisschen werben“, erinnert sich der Jugendausschuss-Vorsitzende Puls. Letztlich gab wohl auch Kendras Vater Ralf Kipp den entscheidenden Impuls: „Ein Kipp in der Kreisarbeit hat ja irgendwie Tradition. Und ich weiß durch meinen Vater ja auch ein bisschen, was auf mich zukommt“, sagt Kendra Kipp, deren Papa nach jahrzehntelanger hervorragender Arbeit mittlerweile als Ehrenvorstandsmitglied geführt wird.

Kendra Kipp kommt eher als ruhiger Typ rüber. Da stellt Emma Gröger schon einen

echten Gegenpart dar. Die Älteren würden sagen: Sie ist ein Hansdampf in allen Gassen. Ob ihre Zielgruppe mit dem Begriff etwas anfangen kann? Eigentlich egal wie man es bezeichnet, denn die 17-Jährige Abiturientin bringt alles mit, was eine Jugendsprecherin benötigt. Sie verfügt über Organisationstalent, tritt selbstbewusst auf und ist dicht dran an den Nachwuchssportlern. Ein kleiner Auszug aus ihrem Terminkalender: Zweimal in der Woche gibt sie Training. Zusätzlich bastelt sie an ihrer C-Lizenz, für die sie nach Minden pendelt. Die Herbstferien verbrachte sie als Trainerin im Handball-Camp. Während ihres Schultages im Ganztage gibt sie noch Nachhilfe. Und jüngst jobbte sie für den DHB als Promoterin für die Handball-WM. „Ich kann halt nicht nein sagen“, gibt sie lachend zu. Nur selber spielen geht nicht mehr. Zwei Kreuzbandrisse bremsten sie früh aus.

Seit vergangener Woche hat Emma Gröger ihren Führerschein. Das mache vieles leichter. „Mein Amt als Jugendsprecherin hat ja nicht viele Vorgaben“, sagt sie. Sie wird

sich ihre Aufgaben suchen, das weiß auch Patrick Puls: „Individuell zu gestalten ist Emmas Stärke.“ Ach und dann gibts ja auch, wie bei den Kipps, Familienanschluss: Patrick Puls ist der Patenonkel von Emmas Bruder.

Kendra Kipp wächst langsam in ihren Aufgabenbereich: „Bislang geht es. Ich bekomme ein paar mehr E-Mails, die ich beantworten muss.“ Puls ergänzt: „Sie wird den Handballkreis nach Außen vertreten müssen. Und sie wird auch mal Entscheidungen des Vorstands vertreten müssen, die nicht populär sind.“ Es könnte Kipps große Herausforderung werden, wenn sie mit ihrem Team auf die sinkenden Mannschaftszahlen reagieren und vielleicht neue Formen zur Durchführung des Spielbetriebs entwickeln muss. Erstmal steht aber die Abschlussprüfung ihrer Ausbildung an. Und ein bisschen in der zweiten Mannschaft der TSG Altenhagen-Heepen wird sie auch noch spielen. Handball ist die Welt von Kendra Kipp und Emma Gröger. Sie werden in ihr sicher auch als Funktionärinnen bestehen.